



Der siebte Kandidat der AfD ist verstorben. In Deutschland gibt dies Anlass zu Spekulationen



In Deutschland wachsen die Befürchtungen und Vermutungen, nachdem bereits der siebte Kandidat der rechten Partei AfD in Nordrhein-Westfalen verstorben ist. Hans-Joachim Kind (80) erlag einer langwierigen Krankheit, wobei die Polizei keine Anzeichen für eine Gewalttat sieht, berichtet die Website European Conservative.

Die AfD betont, dass es sich bei mehreren Verstorbenen um Menschen mit gesundheitlichen Problemen handelte. Dennoch gab es nach dem vierten Todesfall Stimmen, die dies als „statistisch fast unmögliche“ Zufälligkeit bezeichneten.

Die Co-Vorsitzende Alice Weidel löste damit eine Diskussion aus, die die Journalistin Pauline von Pezold als schädlich für das Vertrauen der Wähler in die Demokratie bezeichnete. Kay Gottschalk versprach, dass die Partei die Fälle mit der gebotenen Vorsicht behandeln werde.

Der Publizist Rod Dreher äußerte unterdessen die Hoffnung, dass die Todesfälle nur ein unglücklicher Zufall seien, insbesondere angesichts der Tatsache, dass die Regierung ein

Quelle:

<https://blog.kumhofer.at/der-siebte-kandidat-der-afd-ist-verstorben-in-deutschland-gibt-dies-anlass-zu-spekulationen/>

Verbot der AfD selbst in Erwägung zieht.

(mja)

Foto: Thomas Peter/Reuters

i Dieser Beitrag stammt ursprünglich von statement.at

Quelle:

<https://blog.kumhofer.at/der-siebte-kandidat-der-afd-ist-verstorben-in-deutschland-gibt-dies-anlass-zu-spekulationen/>